

Teil über die historischen und symbolischen Darstellungen der Unbefleckten von größtem Interesse sein, weil selten so kritisch besprochen. S. 250 (Anmerkung) wird die Echtheit der in der *Donatio Ugonis* vom Jahre 1047 verlangten Zeichnung der Immaculata wegen ihres Alters bezweifelt; der Zweifel wird durch ein zweites oder auch drittes Beispiel als unbegründet zurückgewiesen in der Innsbrucker Zeitschrift für katholische Theologie, 1904, Heft IV. S. 678 und 679.

P. G. Kolb S. J.

- 27) **Die Unbefleckte Empfängnis.** Lesungen und Gebete für eine Novene oder Monatsandacht zu Ehren der makellosen Jungfrau Maria. Festgabe zum Immaculata-Jubiläum von Josef Hättenschwiler S. J. 12°. XI und 368 S. Münster 1904. Alphonius-Buchhandlung. Brosch. M. 1.80 = K 2.16.

Es ist sehr erfreulich, daß neben den dogmatischen, historischen, homiletischen und poetischen Festgaben zu Ehren der Unbefleckten auch die ästhetischen nicht zurückbleiben; die zahlreichen kleineren hiefür überragt wohl am bedeutendsten das vorliegende, sorgfältig ausgearbeitete und begeisternd geschriebene Werk des Redakteurs des Sendboten des göttlichen Herzens Jesu. Inhalt und Schreibweise ist ausgezeichnet zu nennen; die erhabenen Ideen und die herrlichen Vergleiche zu deren Veranschaulichung, auch die zweckmäßigen Beispiele wirken zur Fülle geistlicher Freude und trostreicher Stärkung zusammen. Es werden nicht nur die schönsten Stellen der heiligen Väter, sondern auch die der neueren Lobredner Mariens, namentlich Bossuets und Laurents, zu Ehren der Unbefleckten trefflich verwertet. Die drei Hauptteile sind betitelt: Die Unbefleckte Empfängnis ist ein Geheimnis der Ehre für Maria, ein Geheimnis des Trostes für uns, ein Geheimnis der Hoffnung für die Kirche. Jeder Teil ist für drei Tage berechnet mit je einer Betrachtung zu drei (der letzte zu vier) Punkten; dazu kommt noch die Betrachtung für das Fest zu drei Punkten, so daß die inhaltsreichen 31 Punkte auch Lesungen oder Betrachtungen für einen ganzen Monat liefern können. Einzelne etwas überschwengliche Ausdrücke erklären sich aus dem Kontext in richtiger Weise, z. B.: Salmerons Wort, „die Muttergotteswürde ist Begleiterin ihrer Empfängnis“ (S. 18), anstatt umgekehrt. Für manche Druckfehler findet man leicht die Verbesserung, z. B. S. 203 ist „besteht“ statt bestens zu lesen. Nur möchte ich auf einige Verbesserungen des lateinischen Textes des mit anderen Gebeten angefügten *Officium parv. Im. Conc.* hinweisen; so findet man beim Complet hier und in anderen Büchern (z. B. neuestens in Hegers kleinen Tagzeiten) „*Salve Virgo florens*“; es soll heißen: „*virga florens*“ hinweisend auf „*Egredietur virga de r. J. et flos etc.*“ Desgleichen lese man wegen des Metrums: *Clara lux divina* und *Te pulcrum adornavit* und S. 352 *nodus* statt *notus*. Das Büchlein verdient zahlreiche Auflagen!

P. Georg Kolb S. J.

- 28) **Die Wiener Immaculata-Guldigungsfeier vor der Mariensäule am Hof**, abgehalten am 19. Juni 1904, unter Teilnahme Sr. Majestät des Kaisers und apostolischen Königs Franz Josef. Gedenkblatt aus dem „Wiener Vaterland“. (Wien, Verlag

des Immaculata-Komitees I. Bäckerstraße 14°. — Kl. 8°. 31 S. Preis à 10 h, 100 Expl. 8 K, 1000 Expl. 60 K.

Ein gar liebes Broschürchen, welches nicht nur den Teilnehmern zu freudiger Mitterinnerung, sondern auch den Fernstehenden zu bleibender Ermunterung oder zu geschichtlichem Interesse sein wird. Es enthält nebst einer feinen Abbildung der Marien-Votivsäule am Hof, 1. Die Ankündigung der Feier vom Ordinariat in Wien, 9. Juni 1903. — 2. Den Festartikel des „Vaterland“, betitelt: Eine habsburgische Feier (unter Ferdinand III.), sowie die Beschreibung der Votivsäule. — 3. Die Immaculata-Feier vom Jahre 1855. — 4. Die Liebfrauenweihe zum 19. Juni 1904, Gedicht von Dr. Franz Hofer. — 5. Die ausführliche Schilderung der Immaculata-Weihe vom 19. Juni 1904, gemäß dem Artikel vom 20. Juni.

29) Rundschreiben unseres heiligsten Vaters Pius X., durch göttliche Vorsehung Papst. Autorisierte deutsche Ausgabe (lateinischer und deutscher Text). Ueber die Jubelfeier der Verkündigung des Glaubensjahres der Unbefleckten Empfängnis Mariä (2. Febr. 1904: „Ad diem illum laetissimum“). Gr. 8°. 37 S. Freiburg 1904. Herber. 50 Pf. = 60 h.

Es wird mit Freude begrüßt, daß die ausgezeichnete Verlags-handlung die Rundschreiben des heiligen Vaters in sorgfältiger Ausstattung und zweisprachigem Texte fortzusetzen beginnt, wie wir in der Sammlung der Rundschreiben Papst Leo XIII. dieselben in gleicher Form von demselben Verlage erhalten haben.

30) Das leidende und verherrlichte Gotteslamm, oder Leben, Leiden und Verherrlichung Jesu. Nach den Gesichtern der gottseligen Anna Kath. Emmerich und den Aufzeichnungen Kl. Brentanos. Von H. auf der Heide. S. V. D. Gr. 8°. 486 S. Steyl 1903. Missionsdruckerei.

Es ist hier nicht am Platze, auf Wesen, Wert und Kritik von Privatoffenbarungen einzugehen, eine Aufgabe, welche nach dem jetzigen Standpunkte der theologischen und insbesondere der komparativen Methode der psychologischen Wissenschaften nicht so leicht zu lösen ist, um die zusammenwirkenden übernatürlichen und natürlichen Elemente immer gehörig unterscheiden zu können. Wir haben das schön ausgestattete Werk zunächst für fromme Lesung und Betrachtung zu empfehlen, was auch der Zweck des Verfassers war und zugleich die Absicht der gottseligen Nonne bei Mitteilung ihrer Gesichte an Kl. Brentano. Wie wir zu diesem Zwecke die ergreifenden Passionsspiele oder, um den Vergleich Emmerichs selbst zu gebrauchen, die Krippenvorstellungen billigen, so auch die zu inniger Frömmigkeit stimmenden Gesichte heiligmäßiger Personen, wenn sie nur nicht einen höheren autoritativen Charakter annehmen wollen und die für alle verpflichtende Lehre der Offenbarung beeinträchtigen. Daß daher derartige Privatoffenbarungen¹⁾ nicht, oder nur mit besonderer

¹⁾ Verschiedener Art sind solche Privatoffenbarungen, welche approbierten Einrichtungen oder liturgischen Festen der Kirche zu Grunde liegen und dadurch schon eine positive Bestätigung der Kirche erhalten haben, wie die der heiligen Juliana von Lüttich, der seligen M. Macoque, des seligen Simon Stock u. a.